

### 3.13 Straftaten mit Tatmittel Internet

Straftaten, zu deren Begehung das Internet als Tatmittel verwendet wurde, werden in der Polizeilichen Kriminalstatistik des Freistaates Sachsen seit 2005 besonders gekennzeichnet. In Betracht kommen sowohl Fälle, bei denen das bloße Einstellen in das weltweite Netz bereits Tatbestände erfüllt (so genannte Äußerungs- bzw. Verbreitungsdelikte), als auch solche Delikte, bei denen das Internet als Kommunikationsmedium zur Tatbestandsverwirklichung genutzt wird.<sup>1</sup>

2010 wurden 10 926 Straftaten erfasst, bei denen das Internet als Tatmittel eine ausschlaggebende Rolle spielte. Bezogen auf die registrierte Gesamtkriminalität entsprach das einem Anteil von 3,8 Prozent. Bei mehr als vier Fünftel aller Fälle handelte es sich um Betrugsdelikte. Besonders hervorzuheben sind Warenbetrug (30,7 %) und Leistungsbetrug (24,1 %). Spezifische Formen der IuK-Kriminalität wie Verbreiten von Schadensprogrammen, Datenveränderung, Ausspähen von Daten, Missbrauch fremder Rechner zur Softwarepiraterie, Missbrauch fremder Zugangsdaten oder Verbreiten von illegal funktionierenden Internet-Einwahlprogrammen (Dialern) traten vergleichsweise selten in Erscheinung.<sup>2</sup>

**Tabelle 211: Fallentwicklung bei ausgewählten Straftaten mit Tatmittel Internet**

Schl.-zahl	Straftat/Straftatengruppe	erfasste Fälle		Änderung 2010/2009	
		2010	2009	absolut	in %
-----	Straftaten insgesamt	10 926	7 386	+ 3 540	47,9
	darunter				
143000	Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse)	200	269	- 69	25,7
232200	Nötigung	30	32	- 2	
232300	Bedrohung	77	72	+ 5	
232400	Nachstellung	73	44	+ 29	
510000	Betrug	9 672	6 130	+ 3 542	57,8
	darunter				
511000	Waren- und Warenkreditbetrug	4 935	3 525	+ 1 410	40,0
	darunter				
511200	sonstiger Warenkreditbetrug	1 574	1 403	+ 171	12,2
511300	Warenbetrug	3 359	2 121	+ 1 238	58,4
517000	sonstiger Betrug	4 146	2 151	+ 1 995	92,7
	darunter				
517100	Leistungsbetrug <sup>3</sup>	2 635	717	+ 1 918	267,5
517200	Leistungskreditbetrug	224	326	- 102	31,3
517500	Computerbetrug	565	395	+ 170	43,0
517900	Betrug mit Zugangsberechtigungen zu Kommunikationsdiensten	163	100	+ 63	63,0
673000	Beleidigung	261	244	+ 17	7,0
674200	Datenveränderung, Computersabotage	49	34	+ 15	
678000	Ausspähen von Daten	138	100	+ 38	38,0
715000	Straftaten im Zusammenhang mit Urheberrechtsbestimmungen	113	187	- 74	39,6
	darunter				
715100	Softwarepiraterie (private Anwendung, z. B. Computerspiele)	51	84	- 33	39,3
715200	Softwarepiraterie in Form gewerbsmäßigen Handelns	11	16	- 5	

<sup>1</sup> Bei der Sonderkennung geht es nicht um eine Qualifizierung im Hinblick auf besondere Fähigkeiten und Fertigkeiten des Täters oder die Tatbegehungsweise. Spielt das Internet bei der Tatbestandsverwirklichung jedoch nur eine untergeordnete Rolle (z. B. wenn Kontakte bzw. Kontaktversuche zwischen Täter und Opfer der eigentlichen Tat vorgelagert sind), ist die Kennung nicht zu verwenden.

<sup>2</sup> Man beachte, dass nur die Delikte in die Statistik gingen, bei denen sich der Tatort in Sachsen befand. Als Tatort bei der Erstellung strafrechtlich relevanter Internetangebote gilt lt. PKS-Richtlinie der Ort, an dem der Tatverdächtige die Daten ins Internet einstellte.

<sup>3</sup> Siehe dazu Fußnote 2 Seite 26

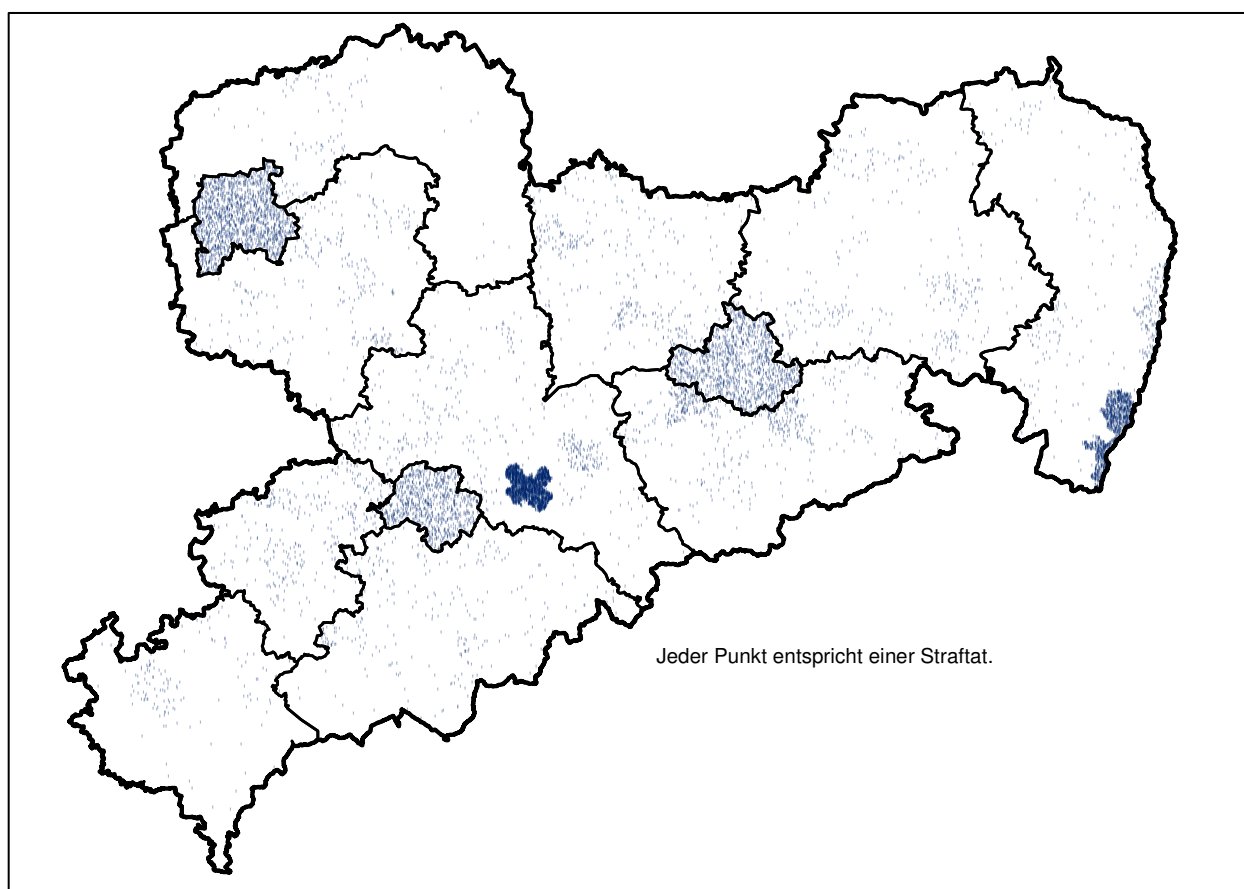
Bei der Verbreitung pornographischer Schriften war das Internet fast zur Hälfte aller registrierten Fälle Tatmittel (42,1 %).

Tatortgrößengruppe Einwohnerzahl ...	Tatmittel Internet HZ 2010
unter 20 000	218
20 000 bis u. 100 000	296
100 000 bis u. 500 000	368
ab 500 000	295

**Tabelle 212: Häufigkeitszahl der Straftaten mit Tatmittel Internet nach Gemeindegrößengruppen**

15,7 Prozent aller Straftaten mit Tatmittel Internet entfielen auf die Messestadt Leipzig (1 719 Fälle), 12,2 Prozent auf die Landeshauptstadt Dresden (1 335 Fälle).

**Abbildung 58: Regionale Verteilung der Straftaten mit Tatmittel Internet 2010**



Der polizeilich registrierte Vermögensschaden im Zusammenhang mit dem Tatmittel Internet lag 2010 bei insgesamt 4,6 Mio. €. Warenbetrugsdelikte verursachten 1 475 031 € Schaden, Computerbetrug 988 474 € und Warenkreditbetrug 414 521 €.

9 073 Straftaten wurden aufgeklärt. Die Aufklärungsquote lag bei 83,0 Prozent.

Unter den 3 356 ermittelten Tatverdächtigen befanden sich 2 868 Erwachsene, die meisten im Alter von 21 bis unter 30 Jahren (1 258 Personen) bzw. von 30 bis unter 40 Jahren (866 Personen). Die Tatverdächtigen waren fast immer deutsch. Neben 3 170 Deutschen wurden 186 Nichtdeutsche (5,5 %) als Tatverdächtige erfasst.